Vorwo	t	
1	Übersicht und Grundlagen	
1.1 1.1.1 1.1.2 1.1.3 1.1.4 1.1.5 1.2 1.2.1 1.2.2 1.2.3 1.2.4 1.2.5	Grundzüge des Wirtschaftsablaufs und zentrale ökonomische Fragestellungen. Wirtschaftseinheiten und ihre Aktivitäten Pläne der Wirtschaftseinheiten Koordination der Wirtschaftspläne: Der Preismechanismus Gesamtwirtschaftliche Entwicklung: Konjunktur und Wachstum Verknüpfung von einzel- und gesamtwirtschaftlicher Betrachtung Methoden und Aussagemöglichkeiten der Wirtschaftswissenschaft Gegenstand und Aufgaben der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung Erklärung wirtschaftlicher Tatbestände: Positive Ökonomik. Ziele wirtschaftspolitischen Handelns: Normative Ökonomik. Maßnahmen zur Zielerreichung: Wirtschaftspolitik Wirtschaftstheoretische Modelle und Grundannahmen	1.1 1.4 20 2.2 2.9 3.0 3.3 3.3 3.8 4.4 4.5
Teil 1:	Einzelwirtschaftliche Plankoordination und wirtschaftspolitische Steuerung	
2	Arbeitsteilung, Branchenstruktur und Marktformen: Erscheinungsbild und Erfassung	
2.1 2.2 2.2.1 2.2.2	Arbeitsteilung und Branchenstruktur Marktformen Idealtypische Marktformen Reale Marktstrukturen	47 52 52 54
3	Marktwirtschaftliche Lenkungsmechanismen bei vollständigem Wettbewerb	
3.1 3.1.1 3.1.2	Abstimmung von Angebot und Nachfrage durch Marktpreise	61 61 64
3.2.1 3.2.2 3.2.2.1	Güter- und Faktorpreise als Bestimmungsfaktoren von Unter- nehmensentscheidungen Entscheidungssituation von Unternehmen. Modellannahmen Ein vereinfachtes Modell: Ein Produkt und ein variabler Faktor. Optimale Ausbringungsmenge und Güterangebotsfunktion	70 70 77 77
3.2.2.2 3.2.2.3 3.2.3	Optimaler Faktoreinsatz und Faktornachtragetunktion Veränderung fixer Faktormengen: Investitionsrechnung Ein Modell mit einem Produkt und mehreren variablen Faktoren Optimale Kombination der Produktionsfaktoren bei gegebener Pro-	100 111 117
3.2.3.2	duktmenge Optimale Ausbringungsmenge und optimaler Faktoreinsatz bei alternativen technologischen Bedingungen	125

3 2 3 3	Kapazitätsgrenze und optimale Betriebsgröße	137
3 2 3 4	Kurz- und langfristige Güterangebotsfunktion	142
3.2.4	Ein Modell mit mehreren Produkten und mehreren Faktoren	145
	Güter- und Faktorpreise als Bestimmungsfaktoren von Haushaltsent-	
3.3	Guter- und Paktorpreise als Destininungstaktoren von Haushansent	149
	scheidungen	-
3.3.1	Entscheidungssituation von Haushalten. Modellannahmen.	150
3.3.2	Ein einfaches Modell der Konsumgüternachtrage: Gegebene Konsum-	
	summe und zwei Konsumgüter	151
3.3.2.1	Der optimale Verbrauchsplan	151
3.3.2.2	Güternachfragefunktionen	156
3.3.3	Überlegungen zum Faktorangebot der Haushalte: Faktorangebots-	
3.3.3	Oberiegungen zum Paktorangebot der Plausnaite. Paktorangebots	160
	funktionen.	100
3.3.4	Versuch eines umfassenderen Erklärungsansatzes des Haushaltsver-	4/2
	haltens	163
3.4	Koordination von Unternehmens- und Haushaltsentscheidungen	171
3.4.1	Ursachen von Preis- und Mengenänderungen	172
3.4.2	Ein einfaches Modell zur Erklärung von Preis- und Mengenschwan-	
	kungen	174
3.4.3	Preisbildung auf den Faktormärkten	176
		177
2.4.2.1	Bestimmung des Lohnsatzes	1//
3.4.3.2	Bestimmung des Zinssatzes: Ersparnis, Investition und Gleichge-	170
	wichtszins	179
	Lohn- und Zinsentwicklung: Vorhersagen der Theorie	184
3.4.4	Langfristiges Konkurrenzgleichgewicht	185
3.4.5	Interdependenz ökonomischer Größen	189
3.5	Vollständiger Wettbewerb und gesellschaftliche Zielerreichung	193
3.5.1	Güterversorgung und Einkommensverteilung	194
3.5.2	Konkurrenzpreise und gesellschaftliche Güterbewertung	196
3.5.3	Effizienzkriterien	197
3.6	Effizienzkriterien Ansatzstellen der Wirtschaftspolitik: Marktinterventionspolitik	201
3.6.1	Preis- und Mengenpolitik	202
3.6.2		
3.0.2	Steuer- und Subventionspolitik	209
	wet 1 (0 1 3 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
4	Wirtschaftliche Macht bei unvollständigem Wettbewerb	
4.1	Ursachen der Unternehmenskonzentration	216
4.2	Marktformen und Verhaltensweisen	219
4.3	Möglichkeiten der Marktstrategie von Anbietern bei unvollständigem	
	Wettbewerb	222
4.3.1	Preis-Absatz-Strategie eines Monopolisten.	222
4.3.2	Preisbildung bei monopolistischer Konkurrenz	230
4.3.3	Preisbildung beim Oligopol	233
4.3.4	Probleme der Kooperation zwischen Anbietern.	
4.4	7: M. Parkara I W. of 1 1:1	239
4.4.1	Ziele und Maßnahmen der Wettbewerbspolitik Wettbewerbspolitische Leitbilder und Zielkonflikte: Vollständiger	241
4.4.1	Wettbewerbspolitische Leitbilder und Zielkonflikte: Vollstandiger	
	oder funktionsfähiger Wettbewerb?	241
4.4.2	Kontrolle wirtschaftlicher Macht: Verbraucherpolitik und Kartellge-	
1	setzgebung	248
4.5	Marktinterventionspolitik	253
5	Internationaler Güteraustausch und Wettbewerb	
5.1	Preisbildung auf Gütermärkten unter Bedingungen vollständigen	
ETE .	Wettbewerbs	
		254

		9
5.1.1	Citemmentedaicheaniche	254
5.1.2	Gütermarktgleichgewicht Preisbildung und Faktorallokation	256
5.1.3	Instabilitäten auf Weltrobstoffmärkten	257
5.2	Instabilitäten auf Weltrohstoffmärkten Internationaler Wettbewerb und wirtschaftliche Macht	237
312	(Multinationale Unternehmen)	259
5.3	Preisbildung auf dem Devisenmarkt	261
5.3.1	Devisenangebotsfunktion	262
5.3.2	Devisennachfragefunktion	265
5.3.3	Devisenmarktgleichgewicht	266
5.3.4	Anpassungsprozesse	266
5.3.5	Kaufkraftparitätentheorie	267
5.3.6	Wechselkursbildung und Bedingungen für internationalen	269
5.4	Güteraustausch	272
5.4.1	Komparative Kostenvorteile.	272
5 4 1 1	Relative Produktivitätsunterschiede	272
5.4.1.2	Relative Produktivitätsunterschiede Unterschiedliche Ausstattungen von Volkswirtschaften mit	-/-
	Produktionstaktoren	274
5.4.2	Nachfragerpräferenzen und Produktdifferenzierung	275
5.4.3	Beschränkte Güterverfügbarkeiten	276
5.4.4	Komparative Kostenvorteile von Entwicklungsländern	277
5.5	Wohlfahrtswirkungen des Außenhandels und Terms of Trade	278
5.5.1	Wohlfahrtsgewinne durch Außenhandel	278
5.5.2	Terms of Trade-Entwicklungen.	281
5.6	Staatliche Beeinflussung des internationalen Handels	284 284
5.6.1	Leitbilder und Zielkonflikte: Freihandel versus Protektion	285
5.6.2.1	Maßnahmen zur Beeinflussung des internationalen Handels	285
5.6.2.1	Wirkungsanalyse von Instrumenten	287
3.0.2.2	William Sanary Se von Enstrumenten	-
6	Alternative Formen der Plankoordination	
6.1	Güterversorgung ohne Marktmechanismen: Öffentliche Güter	289
6.1.1	Zum Umfang der Staatstätigkeit	289
6.1.2	Private und öffentliche Güter	291
6.1.3	Leitbilder und Zielkonflikte: Private versus öffentliche	204
	Güterproduktion.	294 297
6.2	Marktwirtschaft versus Planwirtschaft	297
6.2.2	Modellvorstellungen über Wirtschaftssysteme.	298
6.2.2.1		299
	Das zentralgeleitet-sozialistische System	301
6.2.3	Systemkritik und Systemwandel	307
	Probleme des marktwirtschaftlich-kapitalistischen Systems	307
6.2.3.2	Probleme des zentralgeleitet-sozialistischen Systems	311
Teil 2:	Gesamtwirtschaftlicher Ablauf und wirtschaftspolitische	
	Steuerung	
7	Der gesamtwirtschaftliche Ablauf: Erscheinungsbild und Erfassung	
7.1	Schwankungen wichtiger Stabilitätsindikatoren: Das Konjunkturphä-	240

nomen

318

7	.1.1	Zur Messung der Indikatoren: Sozialprodukt, Preisniveau und	
	1	Beschäftigung	318
7	7.1.2	Beschäftigung Historische Entwicklung der Indikatoren	320
	7.2	Grundbegriffe der Sozialproduktrechnung	326
	7.2.1	Güterentstehung	328
	7.2.2	Güterverwendung	330
	7.2.3	Einkommensentstehung	332
	7.2.4	Einkommensenstending	335
	7.2.5	Einkommensverwendung Vergleich der Ermittlungsarten des Sozialprodukts.	336
		Erfassung außenwirtschaftlicher Transaktionen: Zahlungsbilanz	341
	7.2.6	Errassung außenwirtschaftliche Transaktionen. Zamungschaftz	343
	7.3	Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	242
	7.3.1	Gesamtwirtschaftlicher Kreislaufzusammenhang und	344
		einzelwirtschaftliche Rechnungslegung	354
	7.3.2	Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung	TCC
		D. I. Straff Self Allend Toront States and	
	8	Der kurz- und mittelfristige Ablauf: Instabilitäten und	
		Steuerungsmöglichkeiten	
	8.1	Gesamtwirtschaftliche Harmonievorstellungen: Das Klassische	
	01.	Modell	358
	8.1.1	Modell	358
	8.1.2	Gütermarktaleichgewicht	360
	8.1.3	Gütermarktgleichgewicht	364
	8.1.4	Zahlungsbilanz und Wechselkurs	371
	8.1.5	Wirtschaftspolitische Schlußfolgerungen	373
	8.1.6	Zweifel an der Realitätsnähe klassischer Hypothesen	375
	8.2	Gleichgewicht bei Unterbeschäftigung: Das Keynes'sche Modell	379
			379
	8.2.1	Gütermarkt	380
		Hypothesen zur Güternachfrage	
		Hypothesen zum Güterangebot	387
		Gütermarktgleichgewicht	388
		Ungleichgewichtslagen und Anpassungsprozesse auf dem Gütermarkt	396
	8.2.2	Gütermarktgleichgewicht, Beschäftigung, Lohn- und Preisniveau	405
	8.2.2.1	Gütermarktgleichgewicht bei alternativen Beschäftigungsgraden	
		und Preisen	405
	8.2.2.2	Beseitigung von Unterbeschäftigung bei flexiblen Löhnen und Preisen	409
	8.2.2	Nachfrage- und lohninduzierte Inflation, Stagflation	415
	8.2.3	Einbeziehung des Geldmarktes	418
	8.2.3.	Märkte für Forderungstitel: Geld- und Kapitalmarkt	419
	8.2.3.	2 Zentrale Hypothesen zum Geldangebot und zur Geldnachfrage	421
	8.2.3.	3 Geldmarktgleichgewicht	426
	8.2.3.	4 Simultanes Gleichgewicht auf dem Güter- und Geldmarkt	427
	8.2.3.	5 Gütermarkt-Geldmarktgleichgewicht, Beschäftigung, Lohn- und	
		Preisniveau	433
	8.2.4	Einbeziehung des Devisenmarktes	435
	8.3	Wirkungszusammenhange zwischen Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt	Hill
		im Klassischen und Keynes'schen Modell ohne wirtschaftspolitische	
		Einflußnahme.	439
	8.3.1	Auswirkungen autonomer Änderungen auf dem Gütermarkt	440
	8.3.2	Auswirkungen autonomer Anderungen auf dem Geldmarkt	443
	8.3.3	Auswirkungen autonomer Anderungen auf dem Arbeitsmarkt	444
ď	8.4	Neubegründung klassischer Hypothesen: Theorievorstellungen der	777
	The same	Monetaristen	447

8.4.1	Zentraler Ausgangspunkt: Vorstellungen über Geldnachfrage	448
8.4.2	Monetaristische Geldnachfragefunktion	449
8.4.3	Monetaristische Konsum- und Investitionsfunktionen	452
8.4.4	Monetaristische Vorstellungen über den Zusammenhang von	
	Geld- und Gütermarkt	454
8.4.5	Geld- und Gütermarkt	
	des Zinssatzes	456
8.5	des Zinssatzes. Begründung und Zusammenhang der Stabilitätsziele.	459
8.5.1	Konkretisierung der Stabilitätsziele	460
8.5.2	Das Verhältnis der Stabilitätsziele zueinander	464
8.6	Einsatz des wirtschaftspolitischen Instrumentariums	467
8.6.1	Staatliche Finanzpolitik	469
8.6.1.1	Staatliche Finanzpolitik	107
0.0.1.1	Gütermarktes mit staatlicher Aktivität	469
8612	Ancetzetellen der Finenzpolitik	472
9 6 1 3	Ansatzstellen der Finanzpolitik	474
8.6.2	Cold politile der Zentrelbenk	484
	Geldpolitik der Zentralbank.	484
0.0.2.1	Institutionelle Grundlagen und Ansatzstellen der Geldpolitik	494
0.0.2.2	Wirkungsanalyse des geldpolitischen Instrumentariums	1000
8.6.3	Arbeitsmarkt- und Lohnpolitik	500
8.6.4 8.6.5	Außenwirtschaftspolitik	505
	Des Position der Stabilitätspolitik	
0.0.5.1	Das Problem einer brauchbaren Konjunkturtheorie	510
0.0.5.2	Das Problem der Konjunkturdiagnose und -prognose	514
8.6.3.3	Das Problem der Wirkungsverzögerung und Dosierung	F1/
0 / 5 /	stabilitätspolitischer Maßnahmen.	516
8.6.5.4	Das Problem des Verhältnisses von Finanz- und Geldpolitik:	F 4 7
0//	Das stabilitätspolitische Konzept der Monetaristen	517
8.6.6	Umrisse eines stabilitätspolitischen Gesamtkonzepts	520
9	Das Problem der Güterzuteilung: Einkommens- und Vermögens-	
	verteilung	
9.1	Einkommens- und Vermögensverteilung in der Bundesrepublik	-
	Deutschland	521
9.1.1	Funktionale Einkommensverteilung	522
9.1.2	Personelle Einkommensverteilung	524
9.1.3	Bemerkungen zur Vermögensverteilung	528
9.2	Verteilungstheoretische Grundlagen: Zur Erklärung von	
	Faktorpreisen und Gewinnen	528
9.2.1	Einzelwirtschaftliche Erklärungsansätze für Faktoreinkommen und	
200	Gewinne	528
9.2.2	Zum Zusammenhang einzel- und gesamtwirtschaftlicher Erklärungs-	
	versuche der Gewinnbildung	530
9.3	versuche der Gewinnbildung	532
9.3.1	Gewerkschaftliche Lohnpolitik, Preisniveau und Beschäftigung	532
9.3.2	Gewinnpolitik der Unternehmer, Preisniveau und Beschäftigung	535
9.4	Ansatzstellen und Wirkungsanalyse staatlicher Einkommens- und	
	Vermögensverteilungspolitik	536
9.4.1	Beeinflussung der primären Einkommensverteilung:	
	Wettbewerbspolitik	536
9.4.2	Wettbewerbspolitik	
	Sozialpolitik	537
0.4.3	Vermögensumverteilungspolitik	543

12 Inhaltsverzeichnis

10	Wirtschaftliches Wachstum und Strukturwandel	
10.1	Wirtschaftliches Wachstum und Wohlfahrtssteigerung	549
10.1.1	Definition und Messung wirtschaftlichen Wachstum?	549
10.1.2	Wohlfahrtssteigerung durch Sozialproduktswachstums	550
10.2	Tendenzen und Ursachen wirtschaftlichen Wachstums	553
10.2.1	Charakteristische Eigenschaften wirtschaftlichen Wachstums	553
10.2.2	Ursachen wirtschaftlichen Wachstums	558
10.2.3	Ansatzstellen einer Politik der Wachstumsförderung	560
10.3	Wirtschaftswachstum und Stabilität	562
10.3.1	Bedingungen störungsfreien Wachstums	563
10.3.2	Quellen der Instabilität	566
10.3.3	Autonome Steuerungsmechanismen	569
10.3.4	Instabiles Wachstum und Konjunkturtheorie	572
10.3.5	Ansatzpunkte langfristiger Stabilisierungspolitik	575
10.4	Sektoraler Strukturwandel im wirtschaftlichen Wachstum	576
10.4.1	Ursachen des sektoralen Strukturwandels	577
10.4.2	Steuerungsmechanismen: Produkt- und Faktormärkte	578
10.4.3	Ansatzpunkte sektoraler Strukturpolitik	580
10.5	Wirtschaftspolitische Zielzusammenhänge	581
10.5.1	Zusammenhänge von Allokationszielen: Gegenwärtige versus	
	zukünftige Güterversorgung	582
10.5.2	Wachstum und Stabilität	583
10.5.3	Wachstum und Verteilungsgerechtigkeit	584
10.5.4	Bemerkungen zur ökologischen Kritik am Wachstumsziel	585
10.6	Wirtschaftspolitik: Abgrenzungsfragen	587
		100
Anmer	kungen zur Lehrbuchliteratur	589
Sachre	gister	591